

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

Freitag den 18. Mai 1894.

(2058) 3—3 St. 5680. **Studentenstiftungen.**

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1893/94 angefangen kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Valentin Hodevar'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Verwandte des Stifters und in Ermanglung solcher aus der Laibacher Vorstadt Krafau gebürtige Studierende. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Maria Jamnig'sche** Studentenstiftung jährlicher 71 fl. 80 kr. Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) in Ermanglung solcher Studierende aus den Pfarren Presla, Bayer, Földnig und St. Martin unter dem Groß-Kahlenberge.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der sechste Platz der von den Mittelschulen angefangen, auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Kallister'sche** Studentenstiftung jährlicher 248 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

4.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche studierende Verwandte des Stifters aus der Nachkommenschaft der gegenwärtigen Besitzer der Realitäten Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach Anspruch haben.

5.) Der zweite Platz der **Valentin Auf'schen** Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr.

- Anspruch auf diese Stiftung haben:
- a) Studierende bis einschließlich der VI. Gymnasial-Classe aus der Verwandtschaft des Stifters;
 - b) in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Fraßlau und aus der Pfarre Laufen;
 - c) endlich Studierende aus Stein.

Das Präsentationsrecht steht für diese Verleihung dem Pfarrer von Laufen zu.

6.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmac'sche** Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genuße die Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Die **Anton Vesar'sche** Studentenstiftung jährlicher 67 fl., welche nur an den Gymnasien in Laibach und Rudolfswert und während der juristischen und medicinischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher Studierende aus der Dörfchaft Súsje in der Pfarre Reifnitz. Ist kein Studierender aus Súsje vorhanden, so kommen jene aus:

- 1.) Slatnik oder Plebici,
- 2.) aus Jurjewitz,
- 3.) aus Grovača,
- 4.) aus Zapotok und schließlich überhaupt aus der Pfarre Reifnitz und erst nach diesen jene aus Idria an die Reihe.

8.) Der sechste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Martin von Lamb-**

und Schwarzenberg'schen Stiftung für Mädchen jährlicher 41 fl., auf welche Anverwandte des Stifters und in deren Ermanglung arme Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Idria Anspruch haben.

9.) Der dritte Platz der **Franz Metello'schen** Studentenstiftung jährlicher 71 fl., welche nach Vollendung der zweiten Volksschulklasse auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Zum Genuße derselben sind berufen gut gesittete und fleißig studierende Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang Studierende aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert und Umgebung.

Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasialkörper in Laibach zu.

10.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten **Bolodor Montequana'schen** Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musifonds'schen** Studentenstiftung jährlicher 55 fl.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

12.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Beharz'sche** Studentenstiftung jährlicher 217 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und
- c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

13.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf das Gymnasium vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christoph Plancl'schen** Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr.

Auf dieselbe haben studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch.

14.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten **Johann Prescher'schen** Studentenstiftung jährlicher 142 fl.

Zum Genuße derselben sind aus Krain gebürtige Studierende berufen, welche erwarten lassen, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden. Unter diesen haben Verwandte des Stifters den Vorzug.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Pretnar'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Lenart'schen Hube in Görjad gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche nur Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

17.) Der zweite Platz der **Lorenz Matschn'schen** Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf den Genuß dieser Stiftung, welche von der Volksschule an auf keine Studien-

Abtheilung beschränkt ist, haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters Anspruch, unter diesen haben jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen den Vorzug.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Jara bei Kostel zu.

18.) Die **Mar Heinrich von Scarlich'sche** Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme am Gymnasium in Laibach studierende adelige Jünglinge und für studierende adelige Mädchen aus des Stifters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia geborenen Frein von Grimshitz Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

19.) Der zehnte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Jacob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 51 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina geborenen Hofstätter, in deren Ermanglung in den l. k. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Die Präsentation steht dem krainischen Landesauschusse zu.

20.) Die von der zweiten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Nepomuk Schlader'sche** Studentenstiftung jährlicher 75 fl. 40 kr.

Anspruch hierauf haben Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, jedoch nur insoweit, bis sich ein Anverwandter meldet.

Das Präsentationsrecht hat die Gemeindevertretung der Stadt Stein.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Josef Schlader'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte, in deren Ermanglung
- b) in Stein geborene, sonst
- c) dürftige, gut gesittete Studierende überhaupt.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Wappetit in Podgier im ehemaligen Bezirke Müllendorf.

23.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 40 kr., welcher von der zweiten Gymnasialklasse angefangen auf die Dauer von sechs Jahren genossen werden kann.

Anspruch hierauf haben eheliche, für die Studien geeignete Jünglinge aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher Linie, jedoch mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie, in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Die Präsentation steht demalen dem l. k. Hauptsteuerernehmer in Gills, Franz Widig, zu.

24.) Der erste, sechste, neunte, achtzehnte und zwanzigste Platz der **Johann Stampfel'schen** Studentenstiftung je jährlicher 50 fl., dann der zweite und fünfte Platz derselben Stiftung je jährlicher 100 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende, resp. in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauhöfen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht übt aus die Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee.

25.) Die **Johann Andreas v. Steinberg'sche** (auch Stenberg'sche) Studentenstiftung jährlicher 69 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladič, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten zum heiligen Grabe in Stefansdorf bei Laibach zu.

26.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien beschränkten **Maria Svetina'schen** Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler der Laibacher Gymnasien überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die auf die Volksschule in Weizelburg beschränkte **Agnes Schittnig'sche** Stiftung jährlicher 20 fl., zu deren Genuße ein gut gesitteter Schüler und in dessen Ermanglung eine gut gesittete Schülerin der Volksschule in Weizelburg berufen ist.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Valitich'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 14 kr., auf welche vor allen Nachkommen aus des Stifters Blutsverwandtschaft, dann aber arme Schüler aus der Pfarre Camigna oder Heil. Kreuz bei Haidenschaft Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigna zu.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und dem Zuspungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampfel'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis zum 30. Mai 1894

bei der vorgelegten Studiendirection einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 30. April 1884.

(2107) 3—2 St. 24 Präb.

Diurnistenstelle

beim l. k. Bezirksgerichte Voitsch kommt mit 1. Juni 1894 zu besetzen.

Bewerber wollen ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung

bis 24. Mai 1894

hieramts überreichen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11. Mai 1894.

Anzeigebblatt.

(2024) 3—3 St. 2974. **Oklic.**

Dražbeni odlok z dne 15. marcija 1894, št. 1981, nanašajoč se na zemljišče vlož. stev. 69, 537 in 544 k. o. Jelsevec vročil se je za tabularnega upnika Janeza Jamnika iz Strmea, že davno umrlega, in neznane pravne naslednike postavljenu skrbniku na čin Jožetu Weiblu iz Mokronoga.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 25. aprila 1894.

(2113) 3—2 Nr. 4321. **Bekanntmachung.**

Vom l. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Masseverwalters im Amalia Vicič'schen Concurse die executive Feilbietung der in diese Concursmasse gehörigen Buchforderungen

per 5216 fl. 39 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfatzung auf den 4. Juni 1894

um 11 Uhr vormittags im diesgerichtlichen Verhandlungsfaale, Sitticherhof, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Buchforderungen bei dieser Tagfatzung auch unter dem Nennwerte gegen fögliche Bezahlung hintangegeben werden. Laibach am 8. Mai 1894.

(2122) 3—2 St. 2660. **Razglas.**

Upnikom konkurza Ivana Planinca iz Sodražice se v zmlsu § 176. konk. reda naznanja, da je konkurzni oskrbnik Ivan Lusin iz Sodražice predložil račun o oskrbovanji premoženja in načrt o razdelitvi, da jim je dovoljeno razdelitveni načrt pregledati pri poslednjem ali pa pri konkurznem komisariji in zahtevati tudi prepis načrta,

proti kojemu lahko ustno ali pismeno ugovarjajo

do 25. maja 1894.

Za slučaj, da se podajo ugovori, določa se narók na

1. junija 1894

dopolodne ob 9. uri pred konkurznim komisarjem, kjer se bode razpravljalo o ugovorih in razdelitev končno določila.

V Ribnici dne 11. maja 1894. Konkurni komisar: Višnikar s. r.

(2119) 3—2 St. 2706. **Oklic.**

V Ameriki odsotnemu Ignaciju Čadezu iz Trate št. 19 in njegovim neznanim pravnim naslednikom se je postavil skrbnikom na čin Andrej Šraj v Gorenji Vasi in mu dostavila tožba Pavla Jelovčana iz Gorenje Vasi de praes. 2. maja 1894, št. 2528, radi

plačila 162 gold. 38 kr. s pr., vsled katere bode razprava

dne 26. junija 1894

ob 8. uri pri tem sodišči z navedenim skrbnikom na čin in se bode potem sodilo, ako toženec sam ne pride ali družega pooblaščenca ne pošlje.

C. kr. okrajno sodišče v Skofji Loki dne 12. maja 1894.

(1898) 3—2 St. 2951.

Oklic.

Dražbena odloka z dne 13. marcija 1894, št. 1941, tikajoča se zemljišče vlož. št. 149 in 485 k. o. Gorenja Vasi sta se Mihi Bukovacu iz Smarjete in Janezu Mogoliču iz Vinic, odnosno za nju in neznane pravne naslednike imenovanemu skrbniku na čin Jožetu Weiblu iz Mokronoga vročila.

C. kr. okrajno sodišče Mokronog dne 23. aprila 1894.

(2012) 3—3 Nr. 2372.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Sterbenc von Ales, nun unbekannt wo in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider Agnes Sterbenc und ihn bei diesem Gerichte Ignaz Suran von Ales Nr. 1 die Klage auf Zahlung von 41 fl. de praes. 29. März 1894, 3. 2372, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatell-Verfahren die Tagung auf den

31. Juli 1894,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage der §§ 14 und 28 B. V. und des Hofdecretes vom 5. März 1847, Nr. 1042 J. G. S., angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Starha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. April 1894.

(1751) 3—3 St. 1939.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja neznano kje bivajoči Mariji Tavzelj, oziroma njenim neznanim pravnim naslednikom, da je Janez Klančar iz Osredka zoper nje vložil tožbo de praes. 12. aprila 1894, št. 1939, zaradi pripoznanja zastaranja terjatev na doti v znesku 30 kron ali 59 gold. 30 kr. in na nasprotnji v znesku 15 kron ali 29 gold. 45 kr. ter živežnih pravic, vknjiženih pri njegovem zemljišči vl. št. 5 kat. obč. Osredka, na katero se je narók za sumarno razpravo določil na

4. junija 1894,

dopoldne ob 9. uri, pri tukajšnjem sodišči z dodatkom § 18. sumarnega postopka.

Toženim postavil se je gospod Gregor Lah iz Loža skrbnikom na ein, s katerim se bode stvar razpravljala, dokler se ne imenuje drug zastopnik.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 14. aprila 1894.

(1773) 3—3 St. 2923.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja, da se je na prošnjo Antona Steha iz Kamence s tusodnim odlokom z dne 18. maja 1892, št. 4767, dovoljena in potem s tusodnim odlokom z dne 22. junija 1892, št. 5616, ustavljena izvršilna prodaja, sodno na 3410 gold. cenjenega zemljišča Martina Ruparja iz Orel vl. št. 132 k. o. Hubajnica in na 34 gold. 90 kr. cenjene pritikline ponovi in na

6. junija in

7. julija 1894,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s prejšnjim dostavkom odredi.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 4. aprila 1894.

(1829) 3—2 St. 1664.

Razglas.

Neznano kje v Ameriki bivajočemu Matiji Hočvarju iz Podloga št. 5 se naznanja, da je Jakob Mustar

iz Rasice proti njemu tožbo de praes. 18. aprila 1894, stev. 1664, zavoljo dolžnih 70 gold. s pr. pri tem sodišči vložil, vsled katere tožbe določil se je dan v skrajano razpravo na

22. maja 1894,

dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišči.

Tožencu imenoval se je kuratorjem na ein gospod Janko Globočnik, c. kr. notar v Velikih Lasičah, s katerim se bo stvar razpravljala, ako toženec ne imenuje družega zastopnika.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 19. aprila 1894.

(1964) 3—3 Nr. 5398.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekanntgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Luschner von Stalldorf und Johann Spreitzer von Neuberg mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. April 1894, 3. 5398, die Einleitung der Amortisation der auf den Realitäten Einlagen 33 126 und 127 der Catastralgemeinde Altsag im Grunde der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 26. Juli 1843, 3. 1524, einverleibten Forderungen:

- a) des Georg Spreitzer per 80 fl.;
- b) des Johann Spreitzer per 25 fl.;
- c) der Maria Spreitzer per 50 fl.;
- d) der Agnes Spreitzer per 50 fl.

bewilligt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderung Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben

bis längstens 30. April 1895

bei diesem Gerichte so gewiss anzumelden, widrigensfalls nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist über neuerliches Ansuchen der Bittsteller die Amortisation der Einverleibung des für diese Forderung haftenden Pfandrechtes und dessen Löschung bewilligt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 13. April 1894.

(1945) 3—3 Nr. 3017.

Curatorsbestellung.

Für die verstorbenen, resp. in Amerika befindlichen Tabulargläubiger Johann Kapelle und mj. Josef Kapelle von Selo, Georg Husič von Ableschitz und die mj. Michael, Anna, Johann, Bara, Marko und Katharina Kapelle von Selo wird Stefan Zupančič von Tschernembl zum Curator ad actum bestellt und ihm die hiergerichtlichen Realfeilbietungsbescheide vom 18. März 1894, 3. 2011, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. April 1894.

(1913) 3—3 Nr. 281.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Mathias, Anton, Theresia und Marianna Kastelic von Siegersdorf hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kopač, Grundbesitzer in Siegersdorf (durch den k. k. Notar Franz Straffella), unterm 16. Februar 1894, 3. 281, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung der für sie bei G. E. 37 der Cat.-Gde. Siegersdorf sichergestellten Forderungen aus der Verlassabhandlung vom 8. Juni 1838, 3. 1207, von je 20 fl. eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

12. Juni l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Februar 1894.

(1912) 3—3 Nr. 2017, 2018.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Mathias, Michael, Maria und Marijanna Veternik und Georg Ahacič hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lucas Veternik, Besitzer von Breg (durch den k. k. Notar Franz Straffella), unterm 7. December 1893, 33. 2017 und 2018, die Klage peto. Verjährung und Löschungsgestattung der Forderungen je 48 fl. 48 kr. und 100 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

12. Juni 1894

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Herrn Ignaz Lončar, Besitzer von Breg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. April 1894.

(1922) 3—3 Nr. 2110.

Exec. Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Terpin von Ziberse gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 22 der Catastralgemeinde Ziberse sammt Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juni

und die zweite auf den

14. Juli 1894,

jedezeit vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1894.

(1478) 3—3 St. 3011.

Oklic.

C. kr. dezelo sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo

Leopolda Simončiča iz Ljubljane proti Ursi Novak iz Ljubljane, Krakovske ulice h. št. 2, viziterjanje terjatve 150 gld. s pr. dovolila izvršilna dražba na 1000 gld. cenjenega zemljišča vl. št. 55 kat. občine Krakovsko predmestje s pritliklinami vred. cenjenimi na 1 gld. 14 kr. in na 150 gld. cenjenega zemljišča vl. št. 734 kat. občine Trnovsko predmestje.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

4. junija in na

9. julija 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči na Starem trgu h. št. 36 v II. nadstropji s pristavkom, da se bode ta zemljišča pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči pregledati.

V Ljubljani dne 31. marcija 1894.

(1965) 3—2 St. 5983.

Oznanilo.

Na prošnjo Antona Somraka iz Sela pri Zagorici (po dr. Slancu) dovolilo se je s tusodnim odlokom z dne 28. aprila 1894, št. 5983, uvedenje amortizacije pri posestvu vl. št. 227 kat. obč. Zagorica

a) na podlagi sodne dovolitve z dne 16. avgusta 1838, št. 2046, za terjatev Ane Mahorčič v znesku 200 gld. s. pr.;

b) na podlagi dolžnega pisma z dne 31. marca 1843 za terjatev zapuščinske mase po Ani Mahorčič v znesku 117 gld. s. pr.;

c) na podlagi dolžnega pisma z dne 15. aprila 1844 za terjatev Jere Bartelj iz Mirne Peči v znesku 225 gld. 52 kr. s pr. vknjiženih zastavnih pravic ter se je na zahtevanje prosilca za gori navedene osebe, oziroma njih neznane dediče in pravne naslednike postavil kuratorjem ad actum gospod Karol Supančič v Rudolfovem.

Vabijo se torej vsi, ki mislijo na te terjatve kakih pravic imeti, da te pravice najkeseje

do 1. maja 1895

pri tej sodnji naznanijo, sicer bi se po brezuspešnem preteku te dobe na novo prošnjo amortizacija vknjižbe za te terjatve intabulirane zastavne pravice in izbris taiste dovolilo.

C. kr. m. d. okr. sodnija Rudolfovo dne 28. aprila 1894.

(2015) 3—2 St. 1304.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:

Anton Hostnik v Mačkovec (po pooblaščenju g. Emila Orožnu, c. kr. notarji v Trebnjem) je proti Antonu Bukovcu v Škovcu in njegovim neznanim pravnim naslednikom vložil tožbo de praes. 12. aprila 1894, št. 1304, zaradi dožnih 100 gld. c. s. c., ter se je s tusodnim odlokom z dne 12. aprila 1894, št. 1304, v skrajano razpravo rok na 23. maja 1894

določil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva toženec in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdno reč g. Janez Majntinger v Trebnjem skrbnikom postavil in se mu tožba vročila.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 12. aprila 1894.

Zwei Herren

finden Kost und Wohnung vom 1. Juni an.
Näheres in der Administration dieser
Zeitung. (2143) 3—2

Himbeeren-Syrup

des

Apothekers Piccoli in Laibach.

Von **competenten Autoritäten** geprüft, ist dieser Syrup als ein ausgezeichnetes Product erklärt worden. Eine Flasche, ein Kgr. Syrup enthaltend, kostet 70 kr., fünf Flaschen 3 fl. Eine Korbflasche vom Inhalte von 3 Kilo wird gegen Nachnahme von fl. 2.52 (franco Emballage und Postspesen) versandt. Bis zu 100 Kilo ± 50 kr. per Kilo, exclusive Emballage. (1870) 4

Sommersprossen,

Leberflecke und sonstige Hautfehler beseitigt binnen 7 Tagen vollständig

Dr. Christoffs vorzüglicher, unschädlicher
Ambracrème.

Echt in grün versiegelten Originalgläsern
à 80 kr. (1046) 20-20

Hauptdepôt für Laibach:

Josef Mayr's Apotheke.

(2023) 3—3 Nr. 2845 zc.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den 1.) Maria Juntos von Biber; 2.) Josef Bobše von Brh Nr. 26; 3.) Johann Zorc von Prelesje Nr. 8 und 4.) Anton Mesojednik von Bure, unbekanntem Aufenthaltsort, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte: ad 1 Mathias Gorenc von Hraftno; ad 2 Margareth Zerman, Maria Finc von Staje und Elisabeth Tugelj von Bickern; ad 3 Anton Tratar von Rassenfuß; ad 4 Leopold Pave von Bure die Klage de praes. 19. und 20. April 1894, B. 2845, 2859, 2868 und 2886, ad 1 pcto. Erfindung des Eigentumsrechtes an der Realität Einl. B. 364 der Cat.-Gde. St. Ruprecht; ad 2 pcto. Liquidhaltung von 72 fl., 50 fl., 68 fl., 20 fl., 11 fl. 18 fr., 4 fl. 43 fr., 29 fl. 40 fr., 10 fl. 50 fr., 40 fl.; ad 3 pcto. Zahlung von 250 fl.; ad 4 pcto. Erfindung der Realität Einl. B. 595 der Cat.-Gde. Gorenjavas eingebracht, worüber die Tagfahrungen zur ordentlichen mündlichen, summarischen und Bagatell-Berhandlung auf den

22. Mai 1894,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sind.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten ad 1 den Johann Staric von Hraftno Nr. 8; ad 2 den Anton Gacnik von Brh Nr. 12; ad 3 den Blas Kovacic von St. Ruprecht und ad 4 den Franz Van von Bure als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabreichung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rassenfuß am 20. April 1894.

Man verlange überall: Doerings-Seife

die beste der Welt.

mit der Eule.

General-Vertretung: A. Motsch & Co., Wien I., Lugeok Nr. 3.

(352) 26—17

Hôtel - Eröffnung in Rudolfswert.

Zeige hiemit an, dass ich am **20. Mai** mein vollkommen neu eingerichtetes Hôtel (vormals Gasthof «zur Sonne») eröffne. (2140) 2—2

Indem ich keine Kosten gescheut habe, um die Einrichtung des Hôtels und Restaurants den Anforderungen der Neuzeit entsprechend zu bewirken, und indem ich bestrebt sein werde, den Wünschen der P. T. Gäste in jeder Richtung nachzukommen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Friedrich Schwarz.

(2035) 3—1

Oklic.

St. 10.102.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se bode radi brezuspšnega prvega roka z odlokom z dne 14. marcija 1894, štev. 5048, določena druga izvršilna dražba na 1155 gld. 5 kr. cenjenih posestev Franceta Sirnika iz Sp. Gameljnov sub vložno štev. 81 in 128 kat. obč. Gameljni vršila

2. junija 1894
dopoldne od 9. do 12. ure tusodno.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 30. aprila 1894.

(2014) 3—3

St. 1303.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:

Marija Glavan iz Repelj (po pooblašcencu gospodu Emilu Oroznu, c. kr. notarji v Trebnjem) je proti Janezu Terlepu iz Repelj in njegovim neznanim pravnim naslednikom vložil tožbo de praes. 12. aprila 1894, št. 1303, zaradi dolžnih 100 gold. c. s. c., ter se je s tusodnim odlokom z dne 12. aprila 1894, štev. 1303, v skrajšno razpravo rok na

23. maja 1894

določil.
Ker temu sodišču ni znano, kje da biva toženec in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo skodo in njihove troske za to pravdo reč gospod Janez Majntinger v Trebnjem skrbnikom postavil in se mu tožba vročila.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 12. aprila 1894.

(2013) 3—3

St. 1302.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:

Jakob Pavlič iz Starega Trga, sedaj v Bišji Vasi (po pooblašcencu gosp. Emilu Oroznu, c. kr. notarji v Trebnjem), je proti Francetu Radeljnu v Starem Trgu in njegovim neznanim pravnim naslednikom vložil tožbo de praes. 12. aprila 1894, št. 1302, zaradi dolžnih 180 gold. c. s. c., ter se je s tusodnim odlokom z dne 12. aprila 1894, št. 1302, v skrajšno razpravo rok na

23. maja 1894

določil.
Ker temu sodišču ni znano, kje da biva toženec in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo skodo in njihove troske za to pravdo reč gospod Janez Majntinger v Trebnjem skrbnikom postavil in se mu tožba vročila.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 12. aprila 1894.

K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 15. Mai 1894 stattgefundenen vierundsiebzigsten Verlosung der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen, Emission 1880, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinnziehung:

Serie 2853 Nummer 71 mit dem Treffer von fl. 45.000
> 713 > 48 > > > > 2.000
> 548 > 47 > > > > 1.000
> 2408 > 66 > > > > 1.000

In der Tilgungziehung:

Serie 128 Nr. 1—100, Serie 204 Nr. 1—100, Serie 884 Nr. 1—100,
> 397 > 1—100, > 984 > 1—100, > 1082 > 1—100,
> 1537 > 1—100, > 1877 > 1—100, > 1944 > 1—100,
> 2043 > 1—100, > 2242 > 1—100, > 3021 > 1—100,
> 3440 > 1—100, > 3864 > 1—100, > 3872 > 1—100,

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt am **1. December 1894** an der Cassa der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien. **Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.**

Die Coupons verlostener Prämien-Schuldverschreibungen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Capital in Abzug gebracht.

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Capitalsbetrage von fl. 100 ö. W. einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten **Gewinnschein**, welcher auch weiter an den Gewinnziehungen theilnimmt.

Die nächste Verlosung findet am **16. August 1894** statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige 3%ige Prämien-Schuldverschreibungen bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

Aus den Gewinnziehungen:
Serie 146 Nummer 24, Serie 295 Nummer 43, Serie 659 Nummer 54,
Serie 1084 Nummer 92, Serie 2388 Nummer 31, Serie 2759 Nummer 30,
Serie 3632 Nummer 48.

Aus den Tilgungziehungen sind nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausständig:

Serie: 21, 32, 48, 55, 118, 142, 154, 198, 205, 237, 244, 245, 260, 286, 301, 304, 309, 318, 320, 322, 336, 377, 381, 382, 418, 447, 455, 467, 469, 484, 509, 545, 577, 610, 613, 636, 650, 690, 706, 707, 711, 713, 730, 745, 771, 782, 825, 842, 853, 858, 870, 874, 879, 901, 949, 969, 982, 986, 991, 1008, 1014, 1018, 1028, 1029, 1031, 1045, 1062, 1076, 1081, 1088, 1107, 1121, 1138, 1140, 1185, 1187, 1188, 1227, 1231, 1240, 1260, 1269, 1271, 1273, 1292, 1294, 1300, 1307, 1318, 1323, 1340, 1372, 1383, 1415, 1463, 1478, 1505, 1508, 1513, 1516, 1549, 1575, 1581, 1635, 1639, 1684, 1686, 1718, 1721, 1727, 1755, 1766, 1796, 1804, 1817, 1818, 1820, 1831, 1838, 1844, 1845, 1863, 1868, 1897, 1919, 1921, 1931, 1956, 1960, 1969, 1986, 1997, 2030, 2064, 2109, 2122, 2127, 2138, 2156, 2162, 2185, 2214, 2219, 2260, 2304, 2319, 2324, 2332, 2346, 2406, 2434, 2439, 2443, 2460, 2461, 2491, 2500, 2529, 2610, 2620, 2625, 2631, 2666, 2677, 2713, 2715, 2718, 2729, 2738, 2749, 2784, 2793, 2795, 2797, 2826, 2829, 2835, 2839, 2842, 2857, 2876, 2897, 2907, 2912, 2913, 2925, 2927, 2938, 2957, 2964, 2973, 2974, 3000, 3004, 3012, 3017, 3020, 3045, 3056, 3058, 3062, 3068, 3078, 3080, 3086, 3094, 3107, 3119, 3122, 3127, 3140, 3165, 3173, 3174, 3182, 3213, 3214, 3223, 3242, 3308, 3309, 3322, 3378, 3411, 3413, 3430, 3431, 3434, 3447, 3483, 3516, 3533, 3539, 3552, 3576, 3578, 3591, 3612, 3615, 3649, 3684, 3700, 3761, 3817, 3832, 3840, 3841, 3867, 3935, 3958, 3975.

Wien, den 15. Mai 1894.

(2166)

Die Direction.

(2128) 3—2

Nr. 3008.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 4. April 1894, B. 2186, auf den 7. Mai l. J. angeordnet gewesene zweite Feilbietung der Concurs-Realitäten der Maria Bogacnik von Podnart wird auf den

25. Mai 1894
an Ort und Stelle in Kropp übertragen.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 6. Mai 1894.

Bric m. p.

(1957) 3—3

Nr. 2886.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben:

Es sei der Anna Schneider von Rudolfshaus Herr Anton Beleznikar von Gottschee als Curator ad actum aufgestellt worden, welchem der Realfeilbietungsbescheid B. 2257, betreffend die Realität des Mathias Marinč von Schwarzenbach Nr. 21, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12. April 1894.